

Ein neuer Pfarrer für den Löscher

Viele Gäste waren zur feierlichen Investitur gekommen

Möglingen. - Die ehrwürdige Pankratiuskirche in Möglingen konnte die Besucher am Sonntag kaum fassen. Viele Gemeindeglieder, aber auch viele Gäste waren gekommen um dabeizusein, wenn der neue zweite Pfarrer der Gemeinde, Klaus Ulrich, und mit ihm zusammen der neue Leiter der diakonischen Bezirksstelle Ludwigsburg, Diakon Horst Krank, der seinen Wohnsitz in Möglingen hat, von Dekan Dr. Grau in ihre Ämter eingeführt würden. Prächtiger Blumenschmuck und musikalische Beiträge des Kirchenchors gaben dem Gottesdienst das festliche Gepräge.

Der Predigttext des Sonntags aus dem Römerbrief des Paulus, der von der allumfassenden Barmherzigkeit Gottes handelt, gab dem neuen Pfarrer, welcher der Gemeinde durch seine Tätigkeit als Verweser der Pfarrstelle schon seit einem Jahr bekannt ist, Gelegenheit, darzulegen, worauf es ihm in seiner Arbeit ankommt: Die Barmherzigkeit Gottes allen Menschen zu verkünden.

Diese Barmherzigkeit sichtbar zu machen, wird auch die Aufgabe des neuen Leiters der diakonischen Bezirksstelle sein. Dankbarkeit und Freude darüber, daß nunmehr Möglingen die seit langem ersehnte zweite Pfarrstelle zur Betreuung der großen Neubaugebiete im Löscher be-

kommen hat und daß durch Pfarrer Ulrich nun endlich dort kontinuierliche Seelsorgearbeit möglich wird, aber auch darüber, daß der diakonische Dienst der evangelischen Kirche im Kirchenbezirk Ludwigsburg wieder eine organisatorische Mitte hat, klangen durch alle Grußworte, die in der Kirche oder im Gemeindehaus in der Strombergstraße beim anschließenden Empfang ausgesprochen wurden.

„Eine große Lücke ist geschlossen, nun gilt es die großen Aufgaben mit Gottvertrauen anzupacken“, sagten der zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats Dr. Ziener und Pfarrer Blum, der als erster Pfarrer von Möglingen und als Diakoniefarrer des Kirchenbezirks über die neuen Kollegen besonders glücklich war. Von der dem neuen Seelsorgebezirk des zweiten Möglinger Pfarrers sehr ähnlichen Siedlungsgemeinde am Nordrand von Tübingen, wo Pfarrer Ulrich seine Vikariatszeit absolvierte, grüßte Pfarrer Dr. Quack.

Bürgermeister Waibel, Rektor Schober, Pfarrer Maier von der katholischen Kirchengemeinde, H. Pflugfelder als Sprecher der Vereine und H. Knosp als Synodaler und Sprecher der Gemeinschaften begrüßten den neuen Pfarrer und seine Gattin ganz herzlich in Möglingen, wo Zusammenarbeit zwischen den verschiedensten Gruppen der Gemeinde Bedürfnis aller sei.

Daß dieser Tag auch in Ludwigsburg und dem Landkreis dankbar begrüßt wird, äußerten übereinstimmend Dr. Egnér vom Landratsamt, Bürgermeister Speck, Ludwigsburg, Dr. Frik von der Karlshöhe und Pfarrer Rau, Pflugfelden als direkter Nachbar Möglingens und Vorsitzender des diakonischen Bezirksausschusses.

Eine feinsinnige Betrachtung von Kirchengemeinderätin Glatzle über schwäbische Bauformen zur Nutzenanwendung für die Neueingeführten schloß den festlichen Empfang an der neuen Wirkungsstätte des Pfarrers, der mit einem Präludium begonnen hatte, das als ein gutes Omen für harmonische Zusammenarbeit zwischen den beiden Neueingeführten gelten kann: Frau Pfarrer Ulrich musizierte am Orgelpositiv zusammen mit Fräulein Kurzenberger (Flöte), die in der diakonischen Bezirksstelle ebenfalls als Diakonin im Anerkennungsjahr ihren Dienst begann. An Harmonie sollte es also in Zukunft in Möglingen nicht fehlen.

v. A.



Dekan Dr. Grau führte den neuen zweiten Pfarrer der Gemeinde Möglingen, Klaus Ulrich und den neuen Leiter der diakonischen Bezirksstelle Ludwigsburg Diakon Horst Krank in ihre Ämter ein. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Möglingens Pfarrer Blum, Dekan Dr. Grau, Pfarrer Ulrich und Diakon Krank. Bild: LKZ-Wirö